



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Henni von Halle an Adolf Erman

**Halle, Henni von
Wyk-Föhr, 27.07.1914**

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-83560](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-83560)

Beantwortung
30/7.

Wylk-Föhr, r. 27. 7. 14.

Ihr gewählter Herr Gesinnung!

Vorher bekommen ich
des neuen Wortes - Marguerite nach
geprüft - und zwar nicht sehr in
in die: Das ist eine sehr schöne
über die glückliche Grammatik mit
Es ist bei allen Gesetzen von dem
Eigenschaften, die man sich soll mit
haben, die die andere gut verstehen
aber es ist so unklarheit für mich,
in mich was meine Unbestimmtheit
steht, so aber das beste.
Es kommt so gut die die mich
den aber für die die alle nicht

beiden und die Stunden liegen so glücklich,
dass ich nicht mehr auf die Zeit setzen
brauche, nur für mich das einzig Aussehen,
guter ist.

Die meisten jetzt genies, ich liebe am meisten,
mehr, dass ich noch mehr erzeuge, aber die
Viel ist immer viel ist Ungenügen
wird und ich sage mir: wenn ich es nicht
aufgeben will, so werde ich nicht die Tage
noch irgend einem Menschen.

Zeit ist der kleinste Grund zu überlegen
nicht mit dieser Zeit. Es ist für den Fall einer
allgemeinen Krise, aber selbst in die
Zukunft - in dem mir gar keinen Zweifel
von den besten und besten Gedanken ma-
chen.

Will dasselbe für die Zukunft und auch
für Sie so sehr freuen, dass Sie
mit mir Freude machen, Sie
ergeben

Henni von Halle